



Kanton Zürich
Direktion der Justiz und des Innern
Justizvollzug und Wiedereingliederung

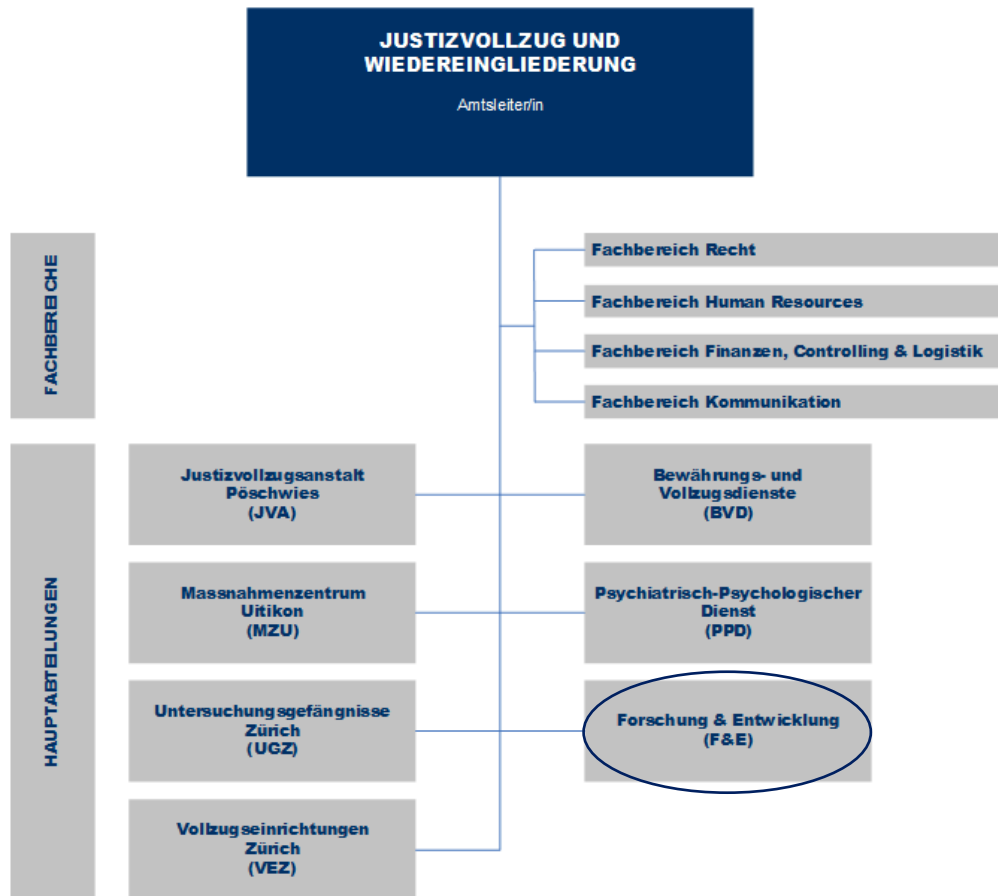


Forschung & Entwicklung (F&E)



Organigramm Justizvollzug und Wiedereingliederung ([JuWe](#))

- Rund 1'400 Mitarbeitende
- 1'200 Haftplätze
- Hauptabteilung F&E
 - Co-Leitung (Astrid Rossegger & Jérôme Endrass)
 - 19 Festangestellte
 - 3-4 Praktikant:innen
 - Interdisziplinär, v.a. Psychologie, Jus und Psychiatrie



Unser Auftrag

- Evidenzbasierung: Wissenschaftliche Begleitung, Qualitätssicherung und Weiterentwicklung von Themen rund um den Justizvollzug
- Planung und Durchführung von forensischen, psychologischen, sozialwissenschaftlichen, medizinischen und juristischen Forschungs- und Entwicklungsprojekten
- Organisationsentwicklung und JuWe-Akademie
- Wissenstransfer zwischen Praxis, Wissenschaft und Gesellschaft



Aktuelle Fragestellungen (Beispiele)

- Wie ist das Gefängnisklima in den UGZ und ändert es sich während des Modellversuchs?
- Wie wirkt sich SMAZH (Smart Prisons Zurich) auf das Leben und Arbeiten im Justizvollzug aus?
- Wie wirksam sind die Therapien des PPD in Bezug auf die Rückfallprävention?
- Wie gut wiedereingegliedert sich die ehemals inhaftierten Personen?
- Wie muss ein psychologisches Assessment aufgebaut sein, um die Eignung von potenziellen Seelsorgerinnen und Seelsorgern besser abklären zu können?
- Kann der Einsatz von Virtual Reality forensische Therapien unterstützen?
- ... (ca. 60 Projekte)



Wie kommen wir an unsere Daten?

- Befragungen
- Routinely Collected Data (z.B. Aktenstudien)
- Literaturrecherchen
- Beobachtungen
- Interviews



Wie nutzen wir R?

- Datenaufbereitung, statistische Datenauswertung, Berichte (Quarto)
- Beispiel: Hängen Sprachbarrieren mit der wahrgenommenen Vollzugsfairness zusammen?

Gefängnis-Studie 2022

Merkmale der Beantwortung
Bitte lesen Sie die Aussagen im Fragebogen aufmerksam durch. Kreuzen Sie die Antwortmöglichkeit an, die Ihre Erfahrung am besten beschreibt. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Bitte kreuzen Sie das ausgewählte Antwortkästchen an.

Wenn Sie eine bereits angestrichelte Antwort korrigieren möchten, können Sie die durch angestrichelte Antwortkästchen entfernen. Kreuzen Sie dann zusätzlich das gewünschte Antwortkästchen an und entfernen Sie es.

Schreiben Sie keinen Namen oder andere Informationen auf den Fragebogen. Senden Sie den Fragebogen nach dem Ausfüllen in den Briefkasten, sodass die drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich um die Einschickung in den Briefkasten kümmern, Sie so in der Möglichkeit einer Aussage geschützt.

Teil I - Extern Climate Evaluation Schema (ExternCEE)

Stimme	gar nicht	wenig	etwas	stark	sehr
1. Die Abteilung macht einen einfachen Eindruck.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Die Gefangenen können sich unterstützen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Es gibt hier einen gewissen Zusammenhalt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Die Gefangenen können sich auf diese Weise gegenseitig helfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Auch die schwächsten Gefangenen fühlen sich durch die anderen Gefangenen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Es gibt eine gewisse Atmosphäre auf dieser Abteilung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Die Gefangenen können sich gegenseitig unterstützen, wenn sie das wollen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Die Gefangenen unterstützen sich bei der Einhaltung ihrer Pflichten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. Manche Gefangenen haben Angst vor anderen Gefangenen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen sich sehr viel Zeit für die Gefangenen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11. Wenn ein Gefangener ein Anliegen äußert, ist er von den Mitarbeitern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12. Es gibt Situationen, in denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Gefangenen helfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13. Ich verstehe die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Gefangenen in Schwierigkeiten helfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14. Jeder der Gefangenen gibt es einen guten Eindruck.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15. Einige Gefangene sind so stolz, dass man sie nicht wirklich mit ihnen vergleicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können die Gefangenen in die Lage versetzen, zu gehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17. Wenn Gefangene an auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen sehr guten Eindruck.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

```
157 # angepasste Modelle
158
159 modelreg <- lm(Pfritztz_Durchschnitt ~ P3_Item37_not_heard_model + age_model +
160 summary(modelreg)
161
162 modelreg <- lm(Pfritztz_Durchschnitt ~ P3_Item38_not_understand_document_model
163 summary(modelreg)
164
165 modelreg <- lm(Pfritztz_Durchschnitt ~ P3_Item39_not_understand_decision_model
166 summary(modelreg)
167
168 ## Zusammenhang zwischen Sprachbarrieren und nicht-ch-staatsbürgerschaft?
169 tab <- table(Daten$P3_Item37_not_heard_model, Daten$swiss_factor)
170 #H1n res(rsh)
171
1621 R Script

Console Terminal Background Jobs
R 4.3.2 - L:\Forschung\Entw\Q2_Wissenschaft\Q2_Projekte\Q21_Vollzugsfaires_JuWe\Q3_Datenaanalyse\Quant_inhaltliche_Auswert
> summary(modelreg)

call:
lm(formula = Pfritztz_Durchschnitt ~ P3_Item37_not_heard_model +
age_model + swiss_factor + language_factor_german + accommodation_factor +
years_incarcerated_model + Incarcerated_before_factor, data = daten)

Residuals:
    Min       1Q   Median       3Q      Max
-2.01261 -0.53190  0.02413  0.50082  1.51676

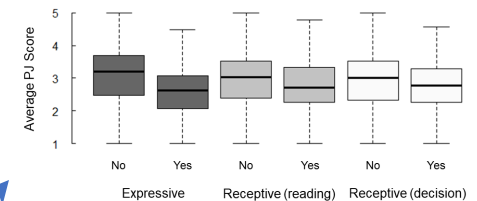
Coefficients:
              Estimate Std. Error t value Pr(>|t|)
(Intercept)      3.60836      0.25828   13.971 < 2e-16 ***
P3_Item37_not_heard_model 0.81118      0.18670    4.345 < 0.0001 ***
age_model30 ~ 39 years old  0.04752      0.15990    0.297   0.767
age_model40 ~ 49 years old  0.01049      0.17485    0.060   0.952
age_model50 years or older  0.37753      0.20354    1.857   0.384
swiss_factorno             0.07146      0.15691    0.455   0.649
language_factor_germandeutsch -0.69305      0.14457   -4.794 3.62e-06 ***
accommodation_factornormalvollzug -0.08350      0.13275   -0.629   0.530
years_incarcerated_model1 to 3 years  0.07053      0.14129    0.499   0.618
years_incarcerated_model5 years or more -0.11827      0.19236   -0.615   0.539
Incarcerated_before_factoronce -0.20784      0.15331   -1.356   0.177
Incarcerated_before_factorMore than once -0.20376      0.14742   -1.382   0.169

---
Signif. codes:  0 '***' 0.001 '**' 0.01 '*' 0.05 '.' 0.1 ' ' 1

Residual standard error: 0.7803 on 166 degrees of freedom
(63 Beobachtungen als fehlend gelöscht)
Multiple R-squared:  0.25,    Adjusted R-squared:  0.2003
F-statistic: 5.03 on 11 and 166 Df,    p-value: 9.434e-07
> |
```

Perceived Procedural Justice and Language Barrier Experiences

Participants with experiences of at least one expressive or receptive language barrier had lower PJ scale scores than participants who had never experienced language barriers (see Figure 1). The effect of expressive language barrier experience was significant both in simple as well as in adjusted regression models, while receptive language barrier experience was only marginally (understanding a document) or not significantly (understanding a decision) associated with procedural justice judgements in simple models and only turned significant in adjusted models (see Table 4). The adjusted models additionally revealed that participants who chose German as questionnaire language evaluated procedural justice significantly worse





Konkretes Beispiel und Analyse in R



Tätertypen islamistische Gefährder

- Daten von N = 321 islamistischen Gefährdern mittels Bewertung von Risikomerkmale (Risk Assessment Instrument (RAI)) eingeschätzt
- RAI mit insgesamt ca. 80 Items (40 Items über aktuelle vorliegende Risikomerkmale; 40 Items historisch vorliegende Risikomerkmale)
- Fragestellung: Können Gefährdergruppen identifiziert werden, die sich in Risikomerkmale ähnlich sind?
- Ziel: «Profile» verwenden, um Risikokommunikation zu vereinfachen resp. um geeignete Interventionen zu definieren

Beispiele von Risikofaktoren des RAI

Relativ unspezifisch:

- Bedrohendes Verhalten gegenüber Personen oder Personengruppen
- Körperliche Gewalt gegen Personen
- Gebrauch von Spreng- und Explosivstoffen oder Waffen (Schuss-, Gas-, Signal-, Hieb-, Stoß- oder Kriegswaffen sowie Munition)
- Diagnose oder Behandlung einer psychiatrischen Erkrankung

Spezifischer:

- Bedrohendes Verhalten gegenüber Personen oder Personengruppen eines Feindbildes
- Anbindung an eine Miliz, Guerilla- oder Terrororganisation
- Verbreitung von Propagandamaterial

Alle Items können «vorliegen» oder «nicht vorliegen» (zwei Antwortkategorien)

Latente Klassenanalyse (LCA)

- Gruppiert Personen mit ähnlichen Mustern in Variablen / Items
 - z.B. Antwortverhalten in Fragebogen, Rating auf RAI, Sozioökonomischer Status (Infos zu Bildung / Schulabschluss, Beruf / Einkommen, Wohnort, Eigentumsverhältnisse ect.)
- Ähnlich wie klassische Clusteranalyse, aber modellbasiert (mittels fit indices kann geschaut werden, welches Modell am besten zu den Daten passt)
- Jede Gruppe wird basierend auf ihrer eigenen Wahrscheinlichkeitsverteilung modelliert (wie wahrscheinlich ist es, dass Person zu Gruppe 1, 2, 3 ... gehört)
- Latent = es gibt ein nicht direkt (d.h. mit einer Variable / Item) messbares Konstrukt (z.B. SES)
- Voraussetzung:
 - Variablen / Items müssen unabhängig sein (d.h. dürfen nicht zu hoch korrelieren)
 - Kategoriale Daten (liegt vor / liegt nicht vor; ja / nein; ect.)
 - Stichprobengrösse muss genügend gross sein



LCA package R: poLCA

Package ‘poLCA’

October 14, 2022

Type Package

Title Polytomous Variable Latent Class Analysis

Version 1.6.0.1

Date 2022-04-02

Author Drew Linzer <drew@votamatic.org>,
Jeffrey Lewis <jblewis@ucla.edu>.

Maintainer Drew Linzer <drew@votamatic.org>

Depends scatterplot3d, MASS

Description Latent class analysis and latent class regression models
for polytomous outcome variables. Also known as latent structure analysis.

License GPL (>= 2)

URL <https://github.com/dlinzer/poLCA>

LazyLoad yes

NeedsCompilation yes

Repository CRAN

Date/Publication 2022-04-25 11:36:36 UTC

R topics documented:



R code & output

[06 lca analyses 240425.html](#)